



JANUAR BIS FEBRUAR 2011

VORTRÄGE

Montag, 24.01.2011, 19.30 Uhr, Hotel Fletzinger
Dr. Gerald Dobler, Wasserburg:
Neues zu den Wandmalereien
in St. Leonhard in Haging bei Grafing
und in St. Maria in Feldkirchen bei Rott am Inn



In Haging können unter den Malereien von 1600 zu großen Teilen noch die Darstellungen der gotischen Malereien aus der Zeit um 1420/30 nachvollzogen werden. Es ergeben sich interessante Einblicke zu Kontinuität und Veränderungen im Bildprogramm.

In Feldkirchen haben wir den ungewöhnlichen Fall von gemalten Ablassbriefen aus der Reformationszeit um 1541/50 vor uns, die zudem sämtlich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München noch im Original erhalten geblieben sind.

Montag, 21.02.2011, 19.30 Uhr, Hotel Fletzinger
Jahreshauptversammlung, mit Kurzvortrag (ab 19.30):
Matthias Haupt, Wasserburg: „Gehobene Schätze“ –
Sammlungsbestände und private Nachlässe im Stadtarchiv.
Überblick, Recherche, Beispiele

Stadtarchivar Matthias Haupt gibt Einblicke in die Sammlungstätigkeit des Stadtarchivs und stellt im Überblick private Nachlässe und Sammlungsbestände vor, die nun nach der Erschließung über das Internet recherchierbar geworden sind.



MÄRZ BIS APRIL 2011

VORTRÄGE

Montag, 21.03.2011, 19.30 Uhr, Hotel Fletzinger
Ferdinand Steffan, Wasserburg:
Neuentdeckungen zur Kunst und zum Kunsthandwerk
im Wasserburger Raum

Die immer breitere Erschließung von lokalen Archiven gibt Kreisheimatpfleger Ferdinand Steffan neue Einblicke in das künstlerische Schaffen aus allen Epochen und ermöglicht es, bislang „anonyme“ Kunstwerke konkreten

Meistern und Werkstätten zuzuordnen. So konnten in der letzten Zeit weit mehr Arbeiten den Bildhauern Zürn, Hartmann, Laub und Pichler zugeordnet werden, als bislang vermutet wurde, wodurch Wasserburg eine neue Bedeutung als künstlerisches Zentrum erhält.

Die Neuentdeckung von gotischen Fresken z.B. in Kircheiselfing zeigt, dass die kunstgeschichtliche Erforschung unserer Region keineswegs abgeschlossen ist, sondern noch viele Geheimnisse birgt. Aber auch altbekannte Kunstwerke erhalten im Laufe der Zeit neue Interpretationen.



Montag, 11.04.2011, 19.30 Uhr, Festsaal des Inn-Salzach-Klinikums in Gabersee
Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusikstage
Thomas Janschek, Wolnzach/Familienmusik Baumgartner,
Osternmünchen: „Musikalischer Blumenreigen“
Brauchtum und Symbolik rund um Pflanzen im Jahreskreis

Kirschzweige an St. Barbara, Palmbaum, Kräuterbuschen an St. Johanni und Mariä Himmelfahrt oder Beifuß an St. Martin –

in vielen Bräuchen rund um den Jahreskreis spielen Pflanzen auch heute noch eine wichtige Rolle.

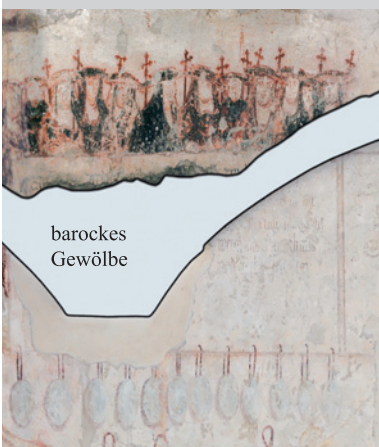
Im Rahmen eines „Musikalischen Blumenreigen“ führt Thomas Janschek in die zauberhafte Symbolwelt der Pflanzen ein.

Die musikalische Begleitung übernimmt die Familienmusik Baumgartner aus Osternmünchen mit Geigenmusik und gemischtem Dreigesang.

MAI BIS JULI 2011

EXKURSIONEN

Samstag, 21.05.2011 (ganztätig)
Dr. Gerald Dobler:
Neues zu den Wandmalereien
in St. Leonhard in Haging und
St. Maria in Feldkirchen
(zum Vortrag vom 24.1.2011)



barockes Gewölbe

Samstag, 02.07.2011 (ganztätig bzw. halbtätig bei eigener An- und Abfahrt)
Franz Langstein und Dr. Walter Irlinger:
Radwanderfahrt durch das weitläufige Gelände
der geplanten Rüstungsfabrik
und des KZ-Außenlagers (von Dachau) Mühldorfer Hart/
KZ-Gedenkstätte im Mühldorfer Hart

Bei der Führung sollen die Baustelle des Rüstungswerks im Bereich des Bunkerbogens und die dazugehörige Infrastruktur erläutert werden. Hierzu gehören natürlich auch die Lager, die am Beispiel von Waldlager V/VI vorgestellt werden.

Ebenso soll das Gedenken an die Opfer im Mittelpunkt stehen. Die Zahlen sind nicht absolut gesichert, aber Forschungen gehen davon aus, dass sich im Zeitraum August 1944 bis Mai 1945 über 8000 Häftlinge in den Lagern befunden haben und am Rüstungsbunker oder in speziellen Kommandos gearbeitet haben.

Angebiglich haben 47% der Häftlinge diese Arbeiten nicht überlebt.

Weiter soll thematisiert werden, wie sich die aktuelle Diskussion um das Denkmal gestaltet und welche Aufgaben und Ziele der Verein „Für das Erinnern KZ-Gedenkstätte Mühldorfer Hart e. V.“ verfolgt.

Die Führung übernimmt der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Franz Langstein.

Herr Dr. Walter Irlinger vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wird darstellen, was in Bezug zum Ge-

lände unter einem Denkmal zu verstehen ist und wie die Denkmalerfassung und Denkmalforschung – konkret das Lesen in der Landschaft im Mühldorfer Hart – fachlich begleitet wird.



JULI BIS AUGUST 2011

EXKURSIONEN

Samstag, 23.07.2011 (ganztätig)
Dr. Robert Darga:
Radwanderfahrt Auf den Spuren des Inn-Chiemsee-Gletschers
rund um Wasserburg, Edling, Pfaffing und Reitmehring

Sie erinnern sich an unseren viel besuchten Vortrag im Herbst 2010? Nun gehen wir hinaus in das Gelände: Vor ca. 20.000 Jahren bedeckte das Eis des Inn-Chiemsee-Gletschers fast das ganze Gebiet des Landkreises Rosenheim. Nur einige Berggipfel ragen noch aus den Eismassen heraus.

Vor ca. 15.000 Jahren war der „Spuk“ schon wieder vorbei.

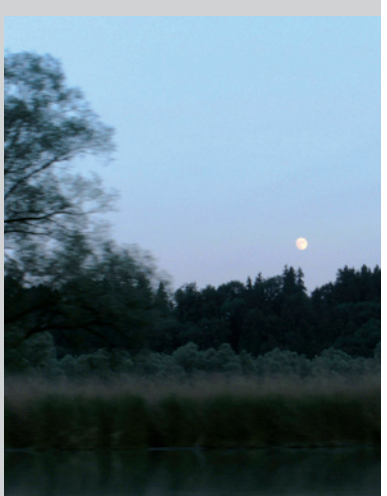
Wir wollen bei einer von Dr. Robert Darga geführten Radwanderfahrt nachvollziehen, wie die Eismassen direkt und indirekt an der Landschaftsgestaltung mitwirkten.



Samstag, 27.08.2011 (halbtätig)
Herbert Rödiger:
Fluss- und baukundliches am Inn. Eine Wanderung mit dem
ehemaligen Flussmeister und Kenner des Inn

Bei unserer Wanderung kann der Inn bei Wasserburg mit seiner Geschichte und erlebten Geschichten aus dem langen Berufsleben des Flussmeisters Herbert Rödiger einmal aus ganz anderem Blickwinkel „neu“ entdeckt werden.

Vor allem werden Verbauungen im Flussbereich ab 1800 bis in die heutige Zeit erläutert und aufgesucht.



SEPTEMBER 2011

EXKURSIONEN

Sonntag, 04.09.2011 (ganztätig)
Kulturfahrt in das Altmühltal

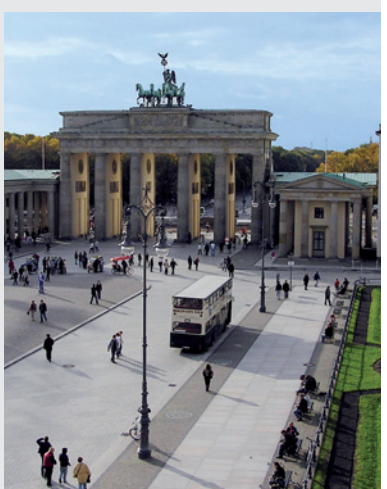


Besichtigung der sanierten Burg Prunn bei Riedenburg in Verbindung mit einem Besuch des Gredinger Trachtenmarktes (veranstaltet von der Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken und der Stadt Greding).

Montag, 05.09.2011 mit Freitag, 09.09.2011 (5 Tage)
Mehrtagesfahrt: „Berlin“ mit Dr. Martin Geiger

Ein ausführliches Programm zu dieser Mehrtagesfahrt erscheint im Frühjahr 2011.

Anmeldung bis 30.05.2011 mit Anzahlung von 100 € (Termin und Ziel noch unter Vorbehalt).



OKTOBER BIS NOVEMBER 2011

VORTRÄGE

Montag, 10.10.2011, 19.00 Uhr, Städtisches Museum Wasserburg (Führung)/Hotel Fletzinger (Vortrag)
Alexander Wandinger, Bezirkstrachtenberater des Trachten Informationszentrums Oberbayern, Benediktbeuren:
Zur Trachtengeschichte Wasserburgs und der Region

Im Juni 2011 feiert der Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Almrausch Wasserburg a. Inn e.V. 100-jähriges Bestehen. Der Heimatverein veranstaltet daher einen Vortrag zur Trachtengeschichte Wasserburgs. Neben einer allgemeinen Einführung in die Bekleidungs- und Trachtengeschichte des südostoberbayerischen

Raumes werden bei diesem Vortrag auch Wasserburger Trachten, die sich beispielsweise im Besitz des städtischen Museums befinden, in die Erläuterungen des Bezirkstrachtenberaters einbezogen. Vor dem Vortrag um 19.30 Uhr im Hotel Fletzinger findet eine kurze Führung im Museum statt (Beginn: 19.00 Uhr).



NOVEMBER BIS DEZEMBER 2011

VORTRÄGE

Montag, 14.11.2011, 19.30 Uhr, Hotel Fletzinger
Esther Arens, München:
Lektion in Demokratie. Die „Schwabinger Krawalle“ von 1962
und die Münchner „Interessengemeinschaft zur Wahrung der Bürgerrechte“



Esther Arens beschäftigte sich in einer wissenschaftlichen Forschung damit, Licht ins Dunkel der Schwabinger „Krawall-Nächte“ zu bringen. Es wird exakt nachgezeichnet, was vor fast 50 Jahren in der Leopoldstrasse passiert ist und welche Folgen der Konflikt für alle Beteiligten hatte.

Montag, 05.12.2011, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg
Adventveranstaltung:
Prof. Dr. Heinz Dopsch, Salzburg:
Herrenchiemsee – Bayerns ältestes Kloster
im Licht neuer Forschungen

Durch die Ergebnisse der Hermannen, die seit vielen Jahren von Gerbmann Dannheimer auf der Herreninsel im Chiemsee durchgeführt wurden, sind die oft bezweifelte Angaben des bayerischen Chronisten Aventinus über eine Gründung des Männerklosters durch den Abt Eustasius von Luxeuil († 629) eindrucksvoll bestätigt worden.

Damit ist Herrenchiemsee mit Abstand das älteste Kloster in Bayern.

Zahlreiche Bodenfunde aus dem 7. Jahrhundert, nicht zuletzt ein Skelett, für das ein Todesdatum um 650 ermittelt wurde, sichern diese Tatsache ab.

Im Rahmen des Vortrags sollen aber auch andere wichtige Ereignisse vorgestellt werden, die sowohl für die Abtei Herrenchiemsee als auch für das Augustiner-Chorherrenstift, das 1125/29 die Nachfolge des alten Männerklosters antrat, erzielt wurden. Dabei werden auch die bedeutenden Leistungen, die von Kloster und Stift im Rahmen von Seelsorge und Schriftlichkeit, von Wirtschaft, Kunst und Kultur gesetzt wurden, entsprechend gewürdigt.

Ein reiches Bildmaterial, das für diesen Vortrag herangezogen wird, soll das auch optisch entsprechend aufbereiten.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.
Ich nehme davon Kenntnis, dass der Jahresbeitrag 20 € beträgt und jeweils im 1. Quartal auf das Konto 10 900 bei der Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn (BLZ 711 526 80) einzuzahlen ist. Der Einfachheit halber erteile ich dem Verein die Ermächtigung, bis auf Widerruf den Jahresbeitrag jeweils zu Lasten meines Kontos

Nr. _____ bei der _____ BLZ _____

mit Lastschrift einzuziehen.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens meiner Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name und Vorname: _____ Beruf: _____

Straße: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____

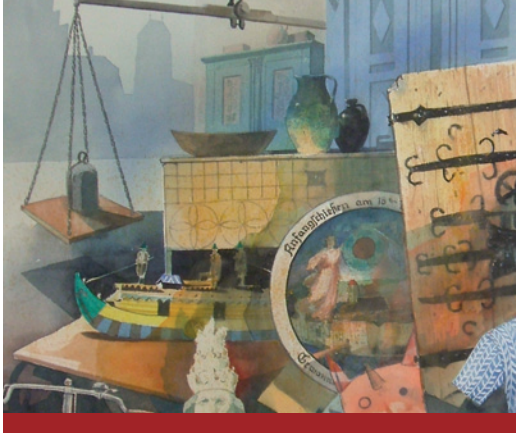
Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte freimachen

Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstr. 10
83512 Wasserburg a. Inn

Städtisches Museum

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2011.



STADTARCHIV

Stadtarchiv – Haus der Geschichte

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind im Rahmen der Archivsatzung öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden.

Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt.

Zudem sind einige Online-Findbücher bereits im Netz abrufbar.

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen der Sammlungsschwerpunkte erfahren. Seit 1938 befindet es sich in einem alten Wasserburger Patrizierhaus in der Herrengasse. Auf vier Etagen stellt das Museum zahlreiche Themenbereiche im Umfeld der Stadtgeschichte dar. Sie reichen von der Vor- und Frühgeschichte der Region über die Darstellung reicher Patrizierfamilien in der frühen Neuzeit und der Innschiffahrt bis zum bürgerlichen Leben des 19. Jahrhunderts. Im Zusammenhang mit der hauptamtlichen Besetzung der Museumsleitung im November 2010 ist eine konzeptionelle Neuausrichtung der Ausstellungen beabsichtigt. Für das Jahr

2011 geplante Veranstaltungen werden sich unter anderem mit den wichtigen Aufgaben des Erhalts unseres städtischen Museumsgutes beschäftigen und aufzeigen, welche Maßnahmen notwendig sind, um eine zukunftsweisende Museumsarbeit in Wasserburg betreiben zu können.

Termine und Information:
Städtisches Museum Wasserburg
Herrengasse 15-17
83512 Wasserburg
Telefon: 08071 925290
Telefax: 08071 105-70
E-Mail: heimatmuseum@wasserburg.de
Homepage: www.museum.wasserburg.de
Ansprechpartnerin:
Sonja Fehler, Museumsleiterin

Die neue Serie des Archivs – die Archivalie des Monats – bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell erschlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an.

Termine und Information:
Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstr. 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371



E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.stadtarchiv.wasserburg.de
Ansprechpartner:
Matthias Haupt, Stadtarchivar

BIERKELLERFÜHRUNGEN



Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller

Buchbar auch als spezielle Kinderführung!

Einmalig in dieser Dimension, unsere Erlebnis Keller!

„Landesberühmt“ war sie einstmals, die Kellerkolonie am rechten Innufer gegenüber der berühmten Innfront von Wasserburg a. Inn. Die zum Teil über 200 Jahre alten, imposanten Sommerbierkeller, tief in den Kellerberg hinein gegraben, werden in Führungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Baukunst und Braukunst früherer Generationen werden der Vergessenheit entrissen. Bei einer Führung können abwechslungsreiche Eindrücke in die Arbeitswelt

tief unter dem Berg vermittelt werden. Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen. Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt. Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522.
Homepage: www.bierkatakomben.de

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Zeitreise durch Wasserburg – eine besondere Stadtführung

Kinderführung!

In Zusammenarbeit mit der Stadt veranstaltet der Heimatverein Wasserburg spezielle Kinderführungen im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wasserburg. Bitte beachten Sie die Ankündigungen und Daten in den Kinderferienprogrammen 2011.

Weitere Kinderführungen sind über die Stadt Wasserburg, Verkehrsbüro, buchbar: Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522
Homepage: www.wasserburg.de/de/touristik/stadtfuehrungen/



HEIMAT AM INN

HEIMAT AM INN 28/29

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes



JAHRBUCH 2008/2009

des Heimatvereins (Historischer Verein) e.V. Wasserburg am Inn und Umgebung

Heimat am Inn

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die letzte Ausgabe, Nr. 28/29, datiert vom Frühjahr 2010. Sie ist in der Bücherstube Wasserburg, im Stadtarchiv Wasserburg oder im Buchhandel für 17 € erhältlich.

Eine neue Ausgabe der Heimat am Inn erscheint voraussichtlich Ende 2011.

Ausführliche Informationen zu den bisherigen Veröffentlichungen (mit Aufsatzverzeichnis) finden Sie unter:

www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen

Inhalt der Heimat am Inn 28/29

Johann Tomaschek: „In memoria aeterna erit iustus“ – Gedenkreden für Äbte und Mönche von Attel in österreichischen und bayerischen Klöstern vom 12. Jahrhundert bis in die Zeit um 1700.
Gerald Dobler: Der Ölberg im Turmjoch der Wasserburger Stadtpfarrkirche.
Ferdinand Steffan: Von „St. Laurentius am Dürnstein“ zur Filialkirche St. Laurentius in Freiham.
Laura Scherr: Die Gemeindegeldkarte 1808 – Ende und Anfang der kommunalen Selbstverwaltung in Wasserburg (1799-1808).
Michael Pilz: „Säße ich in München statt im Artilleriefeuer, ich schriebe eher so wie Ihr...“. Ein Brief Peter Schers an Franz Pfemfert über den Dichter Alfred Lichtenstein.
Ines Müller: „Durch Fürsorgelasten überbürdet“. Die Stadt Wasserburg während der Weltwirtschaftskrise 1928 bis 1933.
Matthias Haupt: Nachweise zur NS-Zwangsarbeit in der Stadt und im ehemaligen Landkreis Wasserburg a. Inn in Archivalien des Stadtarchivs Wasserburg a. Inn.
Matthias Oesterheld: Der Expressionist Friedrich Ludwig – verboten, vergessen, wiederentdeckt.
Matthias Oesterheld: Auf der Suche nach der Magie des Augenblicks – Die Bilderwelt des Wasserburger Malers Lois Huber (1923 - 2007).

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

07. Januar: Dem Rodeln auf der Köbingerbergstraße wird von Polizei wegen nicht entgegengetreten, wenn keine wesentlichen Verkehrsschwererungen eintreten.
WA (Wasserburger Anzeiger) 1911, Nr. 3

10. Januar: Wasserburger Kohle: mehrere Versuchsstellen sollen getrieben werden (tatsächlicher Abbau ab 1917 durch die Braunkohlen- und Tonwerke „König Maximilian“).
WA 1911, Nr. 5

23. Februar: Am Rathaus, am Gries, im Weberzipfl und vor der Brücke wird eine Feuermelde- und Alarmanlage installiert. Durch Drücken des Feuermeldekнопfes wird der Alarm ausgelöst, der Brandort muss daraufhin persönlich im Rathaus gemeldet werden.
WA 1911, Nr. 23 und 26

30. März: Vor 14 Tagen begannen die Erdarbeiten zum Rentamtneubau (Finanzamt, Rosenheimer Str. 16).
WA 1911, Nr. 38

27. April: Gründungsversammlung des Fremdenverkehrsvereins.
WA 1911, Nr. 47

02. Juni: Archäologischer Fund (~ 600 n. Chr.) in Aich bei Straße:
Skelett mit Eisenwaffen (Langschwert und Lanzen spitze).
WA 1911, Nr. 65

02. Juli: Ein Elmsfeuer (durch elektrische Ladungen hervorgerufene Lichterscheinung) ist während des Gewitters minutenlang oberhalb des Noderhauses (Auf der Burg 2) schön und deutlich sichtbar.
WA 1911, Nr. 78

31. Juli: Ausbesserungsarbeiten an der Innbrücke (Dauer 3 Wochen). Die Brückendurchfahrt ist teilweise für den Schiffsverkehr gesperrt, die Befahrung nur mit max. 50 Zentnern zulässig.
WA 1911, Nr. 89

02. August: Gründung des Gebirgstrachtenvereins „Almrausch“.
WA 1911, Nr. 90

06. September: Große Truppenmanöver der Bayerischen Armee (1. und 3. Korps, also 2/3 der Bayerischen Armee) zwischen Inn und Isar mit Einquartierungen u. a. auch in Wasserburg.
WA 1911, Nr. 105

08. November: Stadtbibliothek durch Reallehrer Kaspar Brunhuber geordnet.
WA 1911, Nr. 131

Quelle:
Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“

ANMELDUNGEN

INTERNET

BANKVERBINDUNG

POST

IMPRESSUM

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 €, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt).

Bankverbindung:
Kreis- und Stadtparkasse
Wasserburg a. Inn
BLZ 711 526 80
Konto 10 900
(Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:
Heimatverein Wasserburg
c/o Stadtarchiv Wasserburg
Kellerstr. 10
83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371
E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage:
www.heimatverein.wasserburg.de

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Wasserburg
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt
Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler
Druck: Druckerei Weigand/Wambach und Peiker GmbH

Bildnachweis:
Titelbild, Wasserburg: Stadt Wasserburg; Haging, Heilige: Dr. Gerald Dobler; Peter Scher mit Katzen: Stadtarchiv Wasserburg; Wasserburg, Frauenkirche, Fresko: Corpus der barocken Deckenmalerei, Band 12, Teil II, S. 507; Feldkirchen, Ablassbrief: Dr. Gerald Dobler; Mühlendorfer Hart, Rüstungsbunker: Verein „Für das Erinnern KZ-Gedenkstätte Mühlendorfer Hart e.V.; Ackerfläche bei Reitmering/Staudham: Dr. Robert Darga; Abenddämmerung am Inn: Matthias Haupt; Burg Prunn: Gemeinde Riedenburg; Brandenburger Tor: Axel Mauruszat (commons.wikimedia); Schwabinger Krawalle: welt.online; Wasserburger Tracht: Stadtarchiv Wasserburg; Willy Reichert, Museumsollage: Stadt Wasserburg; Historische Archivschränke: Stadtarchiv Wasserburg; Lüftungskamin Bierkeller: Heimatverein Wasserburg/Kellerfreunde; Kinderführung: Stadtarchiv Wasserburg/Wasserburger Zeitung; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.

Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.

 **Kreis- und Stadtparkasse
Wasserburg am Inn**

Gerade bei Finanzgeschäften wollen die Menschen Partner haben, auf die sie sich verlassen können. Die Sparkasse Wasserburg verbindet örtliche Nähe mit der Leistungskraft des größten Finanzverbundes in Deutschland. Über 50.000 Privat- und Firmenkonten haben sich für diese Philosophie entschieden. Mit über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die Sparkasse Wasserburg zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in der Region. www.sparkasse-wasserburg.de

